

Senden – Glaubens- und Gottesdienstkreis

Entstanden ist unser Gottesdienstkreis vor ca. 27 Jahren zur Vorbereitung und Gestaltung von sogenannten „Hausfrauengottesdiensten“. Später wurden sie als Tischgottesdienste im Pfarrheim mit anschließender Diskussion oder Vortrag angeboten. Durch den Wandel im Leben von Frauen und immer mehr Berufstätigkeit wurde das Angebot reduziert. Unter dem Titel „Frauen – Leben – Beten“ haben wir ein neues spirituelles Angebot 2 x im Jahr abends entwickelt, das den heutigen Lebensbedingungen von Frauen entgegenkommt. Begonnen haben wir mit einer Lichtnacht zu Mariä Lichtmess und dann verschiedene Themen der Jahreszeit aufgegriffen. Uns selbst gibt die Beschäftigung mit den Themen, Texten der Bibel und die Umsetzung in eine Veranstaltung sehr viel. Vor 10 Jahren übernahmen wir in einem privaten Altenheim Wortgottesdienste in der Ferienzeit und an großen Feiertagen wie Ostern oder Weihnachten. Sowohl die Abendveranstaltungen als auch die Vorbereitung der Wortgottesdienste im Pflegeheim „Haus Konrad“ haben unser Glaubensleben bereichert und uns für unsere eigene Lebenswirklichkeit gestärkt. Einerseits begegnen wir älteren Menschen und können ihnen ein Stück Freude und Gottesnähe bringen, andererseits wird die spirituelle Kompetenz von uns Frauenbundfrauen in kirchlichen und kirchenfernen Kreisen wahrgenommen und anerkannt, so dass dies eine „win-win Aktion“ ist. Wir finden, dass wir mit unserem Glaubens- und Gottesdienst Team beweisen, dass Frauen in der Kirche eigene Wege gehen und auf vielfältige Weise Spiritualität für sich und andere gestalten können.

Meine persönlichen „guten Gründe“ dabei zu sein:

Hier kann ich als Frau, uneingeschränkt von Konfessionszugehörigkeit und den damit zusammenhängenden Normen, an einem zusätzlichen Gebets- und Glaubensangebot für mich und andere Frauen mitwirken. Das dafür notwendige Erspüren frauenrelevanter Themenbereiche wie auch deren Umsetzung fordert von mir sowohl generationsübergreifendes Einfühlungsvermögen wie auch Selbstreflexion. In unserem Vorbereitungsteam spürt man die Kraft der „Frauenvielfalt“. Zuerst bei der eigenverantwortlichen Aufbereitung der einzelnen „Themenbausteine“ und zum Schluss beim stimmigen Zusammen- und Durchführen des Abends.
Gudrun Thalhofer

Meine persönlichen „guten Gründe“ dabei zu sein:

Ich beschäftige mich gerne kreativ mit meinem Glauben, suche neue Formen für meine Spiritualität und finde mit Unterstützung durch Fortbildungen und Arbeitshilfen des KDFB immer wieder neue gemeinsame Wege für mein Glaubensleben.
Hildegard Bachmann

Meine persönlichen „guten Gründe“ dabei zu sein:

Die Bibel ist für mich persönlich kein Buch, das ich so für mich als Lektüre lese. Sicher kenne ich ihren Inhalt vom Religionsunterricht und vom Besuch der Messe. Umso mehr schätze ich das Lesen und die Auseinandersetzung mit den biblischen Texten im gegenseitigen Austausch mit anderen. Ich finde es spannend die Hintergründe und historischen Begebenheiten, die die Bibel auch mit geprägt haben, zu erarbeiten und so ein besseres Verständnis für die Gleichnisse und Aussagen der Bibel zu erkennen. Der gegenseitige Dialog über christliche Werte mit Gleichgesinnten, der heute auch nicht mehr so üblich ist, ist einfach eine Bereicherung für mich und meinen Glauben.
Gisela Gröbe

Meine persönlichen „guten Gründe“ dabei zu sein:

Mir gibt die Beschäftigung mit meinem Glauben zusammen in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten sehr viel. Gegenseitige Stärkung und Austausch sind mir sehr wichtig.
Blandina Emberger